

MERCAPTOL

Entfernung von Böcksern und reduktiver Fehl Töne

MERKMALE

Die stabile Lösung des Kupfer-Sulfats dient zur Beseitigung reduktiver Fehl Töne, welche auf die Anwesenheit von Schwefelwasserstoff und anderen geruchsintensive Schwefelverbindungen zurückgehen. Diese werden ausgefällt und müssen durch Filtration vom Wein abgetrennt werden. Die Kupfersulfat-Konzentration der Lösung beträgt 25 g/L.

DOSAGE

0,3-1,5 cL/hL je nach Natur und Intensität des Fehl Tons und je nach Vorversuch.

ANWENDUNG

- Für den Gebrauch in Kellerwirtschaft, Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie.
- Entspricht den geltenden Vorschriften.

Es ist unbedingt notwendig Vorversuche im Weinlabor vorzunehmen.
Bei Weiß- und Roséweinen soll bei, aufeinanderfolgenden Zugaben jeweils

- die geschmackliche Verbesserung
- der Rest-Kupfer-Wert

nach 12 Stunden, gemessen werden

Die so ermittelte **Mercapto**-Menge dem Gesamtgebilde unter intensivem Rühren zugeben.
Nach einigen Stunden sollte eine leichte Bentonit-Schönung (5-10 g/hL) vorgenommen werden um die ausgefallenen Kupfer-Salze zu entfernen und metallische Geschmackstöne zu vermeiden.

Gesetzliche zulässige Maximaldosage von 1 g/hL an Kupfer ist zu beachten, ebenso soll nach erfolgte **Mercapto**-Behandlung der Kupfergehalt im Wein maximal 1 mg/L betragen, sonst muss eine Blauschönung durchgeführt werden.

Gesetzliche Maximaldosis: 4 g/hL $\text{CuSO}_4 \cdot 5 \text{H}_2\text{O}$ was 16 cL/hL entspricht.

LAGERUNG

- Die volle Verpackung originalversiegelt an einem trockenen, lichtgeschützten, geruchsfreien Ort und vor Frost geschützt aufbewahren.
- Die angebrochene Verpackung rasch aufbrauchen.
- Mindestens haltbar bis zu dem auf der Verpackung angegebenen MHD.

Die oben angegebenen Informationen entsprechen unserem aktuellen Kenntnisstand. Sie werden unverbindlich zur Verfügung gestellt und ohne Garantie gegeben, sofern die Verwendungsbedingungen außerhalb unserer Kontrolle liegen. Sie entbinden den Benutzer nicht von der Beachtung der Gesetze und der bestehenden Sicherheitsbestimmungen. Diese Unterlagen sind Eigentum von SOFRALAB und dürfen ohne seine Zustimmung nicht geändert werden.